

MARKT & PRODUKTE

Sichere Atemluft im Innenraum



Die Geräte mit UV-C-Strahlung lassen sich auch in Gastronomie und Hotellerie einsetzen / Foto: Stephanie Matter

Geschlossene Räume gelten in Zeiten von Covid-19 als Orte größter Ansteckungsgefahr. Doch die Luft in Innenräumen kann mithilfe von ultraviolettem Licht gereinigt werden. Auch von Coronaviren. Fortschrittliche Geräte wie der AirCleaner von pro hygiene systems machen sich die schon lange bekannten und bewährten desinfizierenden Eigenschaften der kurzwelligigen UV-C-Strahlung zunutze.

Auch wenn Abstandsregeln in Innenräumen konsequent eingehalten werden müssen, geht ein zusätzliches Risiko von Aerosolen aus, den winzigen Partikeln, die längere Zeit in der Luft schweben können. Vor allem dann, wenn sich diese Luft kaum bewegt. Es gilt also, das potenziell gefährliche Aerosol-Gemisch möglichst zu „verdünnen“, zum Beispiel durch richtiges Lüften. Doch nicht alle Räumlichkeiten haben Fenster, die geöffnet werden können. Und in gemeinsam genutzten Räumen gibt es immer Gäste, die schnell frieren, wenn bei Minusgraden stoßgelüftet wird. Überall dort, wo das regelmäßige Lüften nicht „möglich“ ist, können Luftreiniger zum Einsatz kommen. Es gibt verschiedene Technologien, mit denen Atemluft gesäubert wird. Eine besonders vielversprechende Methode ist die Luftreinigung mit UV-C-Licht.

Ein bewährter Virenkiller

„Die desinfizierenden Eigenschaften von UV-Licht sind schon seit über 140 Jahren bekannt“, sagt Henric M. Krüger, CEO von pro hygiene systems, Marke in der professionellen Hygienetechnik, von der die AirCleaner-Technologie stammt. „Heute wissen wir, dass vor allem das UV-C-Spektrum in der Lage ist, Bakterien und Viren wirksam

abzutöten. ? Ob in Krankenhäusern, Schwimmbädern, auf Flughäfen oder in der Lebensmittelindustrie ? ultraviolette Strahlen werden bereits vielerorts genutzt, um Oberflächen, Wasser und Luft zu entkeimen. ?Die Idee, UV-C-Licht als Virenkiller einzusetzen, ist natürlich nicht ganz neu. Auch professionelle UVC- Desinfektionsgeräte entwickeln wir schon seit vielen Jahren. Doch seit Beginn der Coronakrise erscheint die Bedeutung dieser Technologie für den Infektionsschutz plötzlich ? und im wahrsten Sinne des Wortes ? in einem ganz neuen Licht?, so Krüger.

Die drastische Reduzierung des Luftkeimgehalts mithilfe von UV-C-Reinigungsmodulen konnte im Rahmen von unabhängigen Studien wissenschaftlich nachgewiesen werden. Dabei gelang es, während der Tests im Labor annähernd reale Bedingungen zu schaffen, die mit der Keimflora im Wartezimmer einer Arztpraxis oder in einem durchschnittlichen Konferenzraum vergleichbar sind. Überall dort, wo Menschen in geschlossenen Räumen zusammenkommen, können UV-C-Luftreiniger für mehr Sicherheit sorgen: so auch in Hotels und Restaurants. Die Geräte lassen sich meist schnell und unkompliziert installieren und sind leicht zu bedienen. Wenn man sich für ein AirCleaner-Gerät entscheidet, ist diese Methode der Raumlufreinigung äußerst effizient sowie chemie-, schadstoff- und ozonfrei. Auch die UV-C-Strahlung selbst stellt keine Bedrohung dar, denn ihre Quelle befindet sich im Inneren des Geräts und ist sicher verbaut. Die angesaugte Luft wird innerhalb eines robusten Metallgehäuses bestrahlt und anschließend als saubere Luft wieder in den Raum zurückgeführt.

?Bei der Installation von UV-C-Lampen zur Flächendesinfektion muss unter anderem darauf geachtet werden, dass eine bestimmte Mindesthöhe eingehalten wird. Dafür benötigt man einen Raum mit entsprechend hohen Decken. Ein Luftreiniger, dessen UV-C-Lampen im Inneren des Geräts verborgen sind, kann dagegen auch in Räumen mit niedrigen Decken verwendet werden, da keine Strahlung nach außen gelangt. Ein weiterer Vorteil unseres AirCleaner ist, dass er Luft ansaugt, abgibt und bewegt, sodass die komplette Luft in einem Raum gereinigt wird.?

Mit jedem UV-C-Luftreiniger, der in Deutschland installiert wird, sinkt das Risiko, sich in einem gemeinschaftlich genutzten Innenraum anzustecken. ?In diesen Zeiten möchte doch jeder Restaurantinhaber, jeder Ladenbesitzer, jeder Firmenchef und jeder Arzt seine Patienten, Kunden oder Gäste in möglichst virenfreien Räumen empfangen?, meint Henric M. Krüger. ?Es muss uns gelingen, angstfreie persönliche Begegnungen in geschlossenen Räumen wieder zu ermöglichen. Nicht nur in der aktuellen Coronakrise, sondern auch in Zukunft ? wenn die alljährliche Grippewelle mal wieder auf uns zurollt oder eine neue Pandemie die Welt unsicher macht. So lässt sich in den kommenden Monaten, Jahren und Jahrzehnten bestimmt der eine oder andere Lockdown vermeiden.?